

Predigtreihe Advent

3. Advent: Zeit der Freude

Pfarrer Ralf Kasper

Liebe Gemeinde

Habt ihr eure **Weihnachtsgrüße schon geschrieben** oder **erhalten**? Da kommt ja eine Menge zusammen. Auch das, **was gewünscht wird** zur Weihnachtszeit ist vielfältig. Da heißt es in eher **weltlichen Karten**: Das Fest möge **besinnlich, ruhig, froh, erholsam, friedlich, festlich, gemütlich oder schön** werden. Erreichen uns **Weihnachtsgrüße von Christen**, lauten diese noch einmal anders. Da soll es dann **gesegnet, segensreich, fröhlich, erfüllt, begnadet, friedvoll, still** zugehen. Was da nicht alles gewünscht wird.

Der Weihnachtsgruss, den wir heute hören, stammt vom Apostel Paulus. Er steht im Philipper 4. Wir hören, was er und so kurz vor dem Weihnachtsfest wünscht: ☩

Freuet euch in dem Herrn allewege, und abermals sage ich: Freuet euch! 5 Eure Güte lasst kund werden allen Menschen! Der Herr ist nahe! 6 Sorgt euch um nichts, sondern in allen Dingen lasst eure Bitten in Gebet und Flehen mit Danksagung vor Gott kundwerden! 7 Und der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft, bewahre eure Herzen und Sinne in Christus Jesus.

Advent – Zeit der Freude. So lautet ja heute das Predigthema. Da passt es gut, dass Paulus uns nicht nur Freude zum Fest wünscht. Sondern uns Freude geradezu gebietet: „*Freuet euch!*“. Ich habe mich gefragt: ☩ **Geht das überhaupt – Freude auf Knopfdruck?** Freude, die sich einstellt, nur weil uns jemand dazu auffordert? Die **Antwort**, die wir **aufgrund unserer Lebenserfahrung** geben, die würde vermutlich lauten „*Nein. Das funktioniert nicht. Ich kann mich nicht auf Aufforderung hin freuen*“. Die Antwort von Paulus dagegen lautet: „*Ja. Kein Thema, das ist möglich - warum sollte ich euch sonst davon schreiben?*“. Also: **Freut euch!** Lasst uns da genauer hinschauen. Drei gute Gründe, uns jetzt in der Adventszeit aber auch darüber hinaus zu freuen ☩

1. zur **Freude (!) aufgerufen**

Wie kommt Paulus zu so etwas? Das spricht doch eher gegen unsere Erfahrung. Freude ist doch eine **spontane Gefühlsregung**, die sich eben einstellt oder nicht. Sie ist eine **innere Reaktion auf etwas Erfreuliches** ein **Gefühl**, das einen **Anlass** braucht, und sich dann **von alleine einstellt**. Sie hängt doch immer an den **äußeren Umständen** und wie wir sie erleben. Sind sie **günstig**, dann macht uns das **glücklich** und schenkt uns **Freude**. Sind die äußeren Umstände dagegen **ungünstig, schweurig oder belastend** vermiesen sie uns die Freude und dann hat es **Freude schwer**.

Paulus geht aber darüber hinaus. Er kennt noch einen weiteren Weg, wie Freude sich einstellt: **Er kann zur Freude aufrufen**. Freude ist für ihn **kein Zufallsprodukt** und hängt auch nicht von den äußeren Umständen ab. Im Gegenteil: Geschult an der Bibel, dem Worte Gottes, sagt Paulus: Freude hängt in erster Linie **mit unserem Denken** zusammen, mit unseren **Gedanken, mit dem, womit ihr euch gedanklich beschäftigt**. Wir meinen ja meist: **unsere Einstellung würde unseren Gefühlen folgen**. Und dann denken wir: Dieses oder jenes **muss geschehen**, dann macht und das glücklich. Oder wir meinen: dieses oder jenes **brauchen wir**, dann schenkt uns das Freude. **Unsere Einstellung sagt: das muss geschehen, und dann stellt sich Freude ein**. Aber für Paulus geht es auch anders herum - unsere **Gefühle folgen unserer Einstellung**. Paulus würde sagen: **es braucht diesen Vorrang der inneren Welt** – in eurem Kopf, in eurem Herzen, auf eurer Seele – **gegenüber den äußeren Umständen**, damit sich Freude einstellen kann. Das, was sich hier **auf eurer Festplatte im Kopf** eingespeichert

hat, **worauf euer Herz eingestellt ist** und an wem es sich orientiert, **was eurer Seele Nahrung gibt**, das ist entscheidend wichtig bei eurer Suche nach Freude.

Wir lesen das noch an anderen Stellen in der Bibel. **Freude** stellt sich dann ein - je nachdem, **womit sich unser Geist beschäftigt**. Im **Psalm 103** sagt David: „*Vergiss nicht meine Seele, wieviel Gutes der Herr dir getan hat*“. (V. 2 HfA). Da sorgt David geradezu dafür, dass **seine innere Welt** – die Seele - genug **Zufuhr bekommt** an all dem Guten, das Gott ihm geschenkt hat. David kümmert sich darum, dass **sein innerer Haushalt bestimmt ist von dem, wofür er Gott danken kann**. Diesen inneren Speicher mit Gutem aufgefüllt zu haben, sich daran zu erinnern, löst in ihm Freude aus. Und wenn wir den Psalm 103 weiterlesen entdecken wir: die äußeren Umstände für David waren nicht rosig. Da ist von **Schuld und Verderben** die Rede. Aber Dennoch Freude, weil **Gott die Seele bestimmt**.

Oder: wenn wir **Abendmahl** feiern und die Worte hören, mit denen Jesus das Abendmahl eingesetzt hat, dann hören wir: „*tut es zu meinem Gedächtnis*“ – erinnert euch, denkt daran – lasst eure Innere Welt – hier den **Kopf** – erfüllt sein mit dem, was ich Jesus getan habe. Was ich für euch getan habe. Und ich bin sicher: viele von uns könnten das bestätigen, wie gerade das Abendmahl ihre inneren Speicher wieder aufgefüllt hat und die **Erinnerung an Jesus Leiden, Sterben und Auferstehen** neue Freude geschenkt hat.

Paulus sagt: **Freude stellt sich ein, wenn unser Denken, unsere Sinne, unser Geist, die Bilderwelt in unserem Kopf, von Gutem – von Jesus, seiner Liebe, seinen Wohltaten und seiner Großzügigkeit und dem, was er für uns getan hat, bestimmt werden**. Und deshalb die Frage: ist dein **innerer Haushalt**, das, was sich in deinem **Kopf** abspielt, in deinem **Herzen** passiert oder deine **Seele** bestimmt, so auf Christus ausgerichtet, dass **er deine Einstellung zum Leben bestimmt**, und Freude in dir auslöst – unabhängig von den äußeren Umständen?☺

2. zur Freude auf allen Wegen (!) aufgerufen.

Freut euch in dem Herrn - ☺ „**alle Wege**“. Und das heißt doch nicht weniger als: ☺ „**immer und überall**“. Wer den Philipperbrief liest, stößt dabei auf drei Stellen, aus denen hervorgeht, dass **Paulus im Gefängnis** saß, als er den Brief schrieb (1, 7.13.17). Wir können uns vorstellen: ein Knast war in der Antike alles andere als ein angenehmer Ort. Paulus sagt: „*Stimmt!*“ aber dennoch: freut euch „**alle Wege**“ – Also: unabhängig von den Umständen, unabhängig davon, wie wir auf unser Leben blicken, unabhängig davon, ob sich **alles günstig für uns** entwickelt oder sich **etwas widrig uns in den Weg stellt**. Unabhängig davon wie sich die **Weltenlage** zeigt. Unabhängig von den Umständen. Paulus würde sagen: **Wenn du mit der Freude wartest, bis alles so ist, wie du es haben möchtest, kannst du sehr lange warten**. Als der südafrikanische Freiheitskämpfer und spätere Präsident **Nelson Mandela** 1991 nach 27 Jahren aus der Kerkerhaft auf Robben Island entlassen wurde – alles andere als gebeugt und gebrochen - da hat er der verdutzten Weltgemeinschaft als Begründung für seinen aufrechten Gang gesagt: ☺ „*It matters not how strait the gate, how charged with punishments the scroll. I am the master of my fate; I am the captain of my soul*“ – Egal, was passiert: **Ich bin der Kapitän meiner Seele**. Ich allein! Egal, wie die äußeren Umstände sind, **ich** entscheide, wie es mir mit ihnen geht. Auch wenn sie mir Lebenskraft rauben, mir den Mut nehmen oder mir Sorgen bereiten, **entscheide ich, was und wieviel sie dürfen**. Glück und Freude hängen nicht in erster Linie an den äußeren Umständen ab. Es gibt eine Freude, die stetig ist und stark. Ich trag sie in mir uns sie macht mich stark. Ja, würde Paulus zustimmen. **Diese Freude gibt es**. Eine Freude, die nicht abhängt von den äußeren Umständen. Eine Freude, die nicht erst bei Gesundheit sich einstellt, sondern auch dann noch in dir ist, wenn die Kraft nicht mehr reicht. **Aber du allein bist nicht ihr Verursacher**. Du für dich genommen bist nicht der Kapitän deiner Seele. **Du allein** kannst nicht allein dafür

Sorge tragen, dass dein innerer Haushalt im Gleichgewicht bleibt, dass die Welt in dir niemals ins Wanken gerät, dass deiner Seele nicht die Puste ausgeht. Für dich allein wäre das zu viel. **Aber es gibt den, der der Herr auch deines Lebens sein möchte.** Und wenn du ihn kennst und mit ihm lebst, hast du den Grund, der dir hilft, auch trotz der widrigen Umstände nicht die Freude zu verlieren ☺

3. zur Freude auf allen Wegen am Herrn (!) aufgerufen.

„**Am Herrn!**“ - das ist der Grund, der so stark ist, um **Freude auf allen Wegen auszulösen:** Ihr habt einen Grund zur Freude, der unabhängig ist von den Umständen. Unabhängig von eurem Versagen. So **unabhängig, stark und stetig – und das ist Jesus, Gottes Sohn.** Der Herr. Freut euch an ihm. An ihm habt ihr den **Kapitän eurer Seele, den Tröster eures Herzens, den, der eure Gedanken bestimmt** an eurer Seite. Auf allen Wegen. Ok, mag mancher denken. Das weiß ich. Das ist für mich **nichts Neues.** Dem kann man **als Christ nicht widersprechen.** Aber bevor wir jetzt meinen, damit sei alles gesagt, lasst und doch mal ehrlich überlegen, ob nicht doch ganz tief in uns drin, **in einem hintersten Winkel der Seele der Widerspruch hockt.** Wir meinen dann, **Jesus allein sei nicht genug.** Es bräuchte doch noch **hier und da ein Stück weltliche Freude** – um richtig glücklich zu sein. Oder selbst wenn wir meinen: **Jesus ist genug,** verzieht sich Freude an ihm, doch auch bei uns hinter den Wolken.

Ja, es stimmt. **Noch ist die Freude nicht vollkommen,** nicht pausenlos – **noch kommt und geht Jesus-Freude.** Aber: **sie kommt nicht zufällig,** sie kommt, wenn ihr euren Sinn auf Jesus ausrichten und nimmt Wohnung dauerhaft in einem Herzen, in das Jesus einziehen darf. Und denen, die sich **neben Jesus noch an so manch anderen erfreuen lassen wollen,** vom neuen Auto träumen, oder meinen, ohne das neuste Smartphone oder die schickste Bluse geht es nicht: **Gott gönnt euch das andere Gute, ja und sei gewiss, du darfst dich daran freuen.** Aber bedenke auch: **solange dieses andere Gute so viel attraktiver scheint als Jesus, und dich doch nur von ihm trennt, so lange hast du nicht einmal einen Bruchteil von der Ahnung ergriffen, wer Jesus ist und was er für dich tut.** Ist Jesus unser Schatz, dann freuen wir uns an allem Guten, was diese Welt uns bereithält. Ist er das aber nicht, dann macht uns das, was diese Welt bietet und Geld uns verspricht weder glücklich noch froh.

Deshalb **mein** Weihnachtsgruß an euch: nimm dir neu Zeit für Jesus. Gib ihm Raum in deinem Leben. Lass deine innere Welt – Kopf, Herz, Seele – neu bestimmt sein von ihm. Schau auf die Krippe, besing und beschau das Kind, seht zu, dass es nicht nur Zierde ist, nicht nur schönes Beiwerk, dass dein Zuhause in eine Wohlfühlatmosphäre verwandelt. Dort in der Krippe liegt Gottes Gabe an dich. Freudenauslöser, nicht nur im Advent, sondern auch in den dunklen Tälern deines Lebens. Hör neu, was die Engel rufen: *Freut euch, euch ist heute der Heiland geboren*“. Buchstabiert das nach. Euch – der Heiland – geboren. In ihm wird euch die Freude geboren, die hält, auf allen Wegen, was sie verspricht. Und du – ja du wirst strahlen vor Freude (Jes 60).